



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Int. Cl.: A 45 F

5/02



Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

PATENTSCHRIFT A5

11

637 278

21 Gesuchsnummer: 7673/79

22 Anmeldungsdatum: 23.08.1979

30 Priorität(en): 28.06.1979 DE U/7918477

24 Patent erteilt: 29.07.1983

45 Patentschrift
veröffentlicht: 29.07.1983

73 Inhaber:
Gottfried Pelz, Oberderdingen (DE)

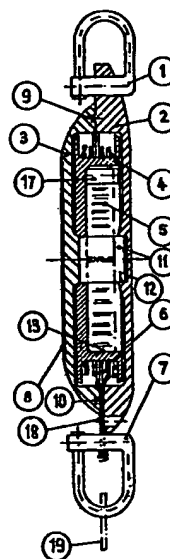
72 Erfinder:
Gottfried Pelz, Oberderdingen (DE)

74 Vertreter:
Ammann Patentanwälte AG Bern, Bern

54 Halter für Karten, insbesondere Skiabonnemente.

57 Der Halter für Skipässe oder für ein Skiliftabonnement weist ein zweiteiliges Gehäuse (2, 3) auf, das auf der einen Seite mit einer Befestigungsvorrichtung (1) versehen ist, um dieses an einer Skijacke oder ähnliches zu befestigen. Im Gehäuse ist eine unter Federspannung (5) stehende Spule (4) drehbar gelagert. Um diese Spule ist eine Kordel gewickelt, die durch das Gehäuse geführt ist und an deren Ende ein Befestigungshaken (7) angeordnet ist, der das Skiliftabonnement (19) oder dergleichen aufnehmen kann.

Mit diesem Halter hat man das benötigte Abonnement stets zur Hand und kann es auch mit Skihandschuhen ergreifen und zum Stempeln vorlegen, da die Schnur aus dem Gehäuse herausziehbar ist und sich nach dem Loslassen selbsttätig wieder aufrollt.



PATENTANSPRÜCHE

1. Halter für Karten, insbesondere Skiabonnemente, gekennzeichnet durch ein mit einer Befestigungsvorrichtung (1) versehenes Gehäuse (2, 3), in dem eine unter Federspannung (5) stehende Spule (4) drehbar gelagert ist, und einem an dieser Spule befestigten Zugorgan (6), dessen freies Ende (18) aus dem Gehäuse herausgeführt und mit einem Befestigungshaken (7) versehen ist.

2. Halter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuse zweiteilig (2, 3) ausgebildet ist und über eine Nut(10)-Feder-(9)-Verbindung feuchtigkeitsdicht verklebt ist.

3. Halter nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass in der Mitte des als Deckel (3) ausgebildeten Gehäuseteils ein Lagerzapfen (11) für die Spule vorgesehen ist, der in eine Ausnehmung (12) des als Boden (2) ausgebildeten Gehäuseteils eingreift.

4. Halter nach Ansprüchen 1 und 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Feder als Spiralfeder (5) ausgebildet und in einer einseitig offenen Ausnehmung (13) der Spule (4) aufgenommen ist, dass das innere Ende (14) der Spiralfeder durch einen radial verlaufenden Schlitz (15) im Lagerzapfen (11) gesteckt und das äussere Ende (16) an einem im Randbereich der Ausnehmung vorgesehenen Zapfen (17) befestigt ist.

5. Halter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass er auf mindestens einer Seite (3) eine Beschriftung (8) aufweist.

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf einen Halter für Karten, insbesondere Skiabonnemente, und ist dafür gedacht, das Vorzeigen von Skipässen oder Skiliftabonnementen zu erleichtern.

Skiliftabonnemente oder Skipässe oder dergleichen werden häufig in eine Klarsichttasche gesteckt und diese entweder in der Skijacke versorgt oder mit einer Kordel um den Hals getragen. Falls jedoch solche Skipässe oder Skiliftabonnemente zum Abstempeln vorgezeigt werden müssen, ist ein Hervorsuchen und Vorlegen oft recht mühsam, insbesondere falls dazu die Skihandschuhe ausgezogen werden müssen. Ausserdem wird dadurch das Personal von Liftanlagen oft gezwungen, aus ihren Räumen herauszutreten, und es kann bei der Verwendung von elektronischen Stempelrichtungen zu Stauungen kommen.

Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Halter zu schaffen, der es erlaubt, einen Skipass oder ein Skiliftabonnement auch mit Skihandschuhen bequem vorweisen

oder zur Stempelung bereitstellen zu können. Diese Aufgabe wird mit einem in den Ansprüchen beschriebenen Halter gelöst.

Die Erfindung wird nun im einzelnen anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert werden.

Fig. 1 zeigt einen erfindungsgemässen Halter in befestigtem Zustand von vorne;

Fig. 2 zeigt den Halter von Fig. 1 von der Seite;

Fig. 3 zeigt im Längsschnitt den Halter von Fig. 1 und

Fig. 4 zeigt den Halter von Fig. 1 im Querschnitt.

Man erkennt in Fig. 3 eine Befestigungsvorrichtung 1, mittels welcher der Halter beispielsweise am Reissverschluss der Skijacke befestigt werden kann, den Gehäuseboden 2 und den Gehäusedeckel 3, der mit einer Beschriftung 8 versehen werden kann, siehe Fig. 1. Die beiden Gehäuseteile 2 und 3 sind mit einer Feder 9 und einer entsprechenden Nut 10 miteinander verbunden und wasserdicht miteinander verklebt. Im Innern des Gehäuses ist eine Spule 4 drehbar gelagert. Dazu ist in der Mitte des Deckels 3 ein Lagerzapfen 11 vorgesehen, der in einer Ausnehmung 12 des Bodens greift. Wie aus Fig. 4 ersichtlich ist, ist die Spule durch eine Feder 5 vorgespannt, wobei die Spiralfeder in einer einseitig offenen Ausnehmung 13 der Spule angeordnet ist und deren inneres Ende 14 durch einen Schlitz 15 im Lagerzapfen 11 durchgesteckt und das äussere Ende 16 an einem im Randbereich der Ausnehmung vorgesehenen Zapfen 17 befestigt ist. Eine Kordel oder Schnur 6, beispielsweise aus Kunststoff, ist am äusseren Umfang der Spule befestigt und um diese gewickelt. Das freie Ende 18 der Schnur ist über eine Bohrung im Gehäuseteil 2 herausgeführt und mit einem Befestigungshaken 7 versehen. Wie aus Fig. 1 hervorgeht, kann an diesem Befestigungshaken der Skipass oder das Skiliftabonnement oder dergleichen befestigt werden. Die Schnur kann beispielsweise eine Länge von 1,2 m aufweisen. Der Befestigungshaken 7 liegt unter ständiger Vorspannung am Gehäuseteil 2 an. Beim Ziehen der Karte wird die Spule 4 in Drehung versetzt und die Karte kann bis auf die volle Länge der Schnur, d.h. im vorliegenden Fall, bis auf 1,2 m herausgezogen werden. Nach dem Loslassen der Karte wird die Schnur durch die Wirkung der Feder 5 automatisch wieder aufgewickelt. Die stets griffbereite Karte kann auch mit Skihandschuhen herausgezogen und vorgewiesen werden und braucht nicht mehr versorgt zu werden, da sie selbsttätig an den Halter zurückgezogen wird. Die Oberfläche 8 des Halters kann mit persönlichen Daten versehen werden, die die Ermittlung bei Skiunfällen oder dergleichen wesentlich vereinfachen.

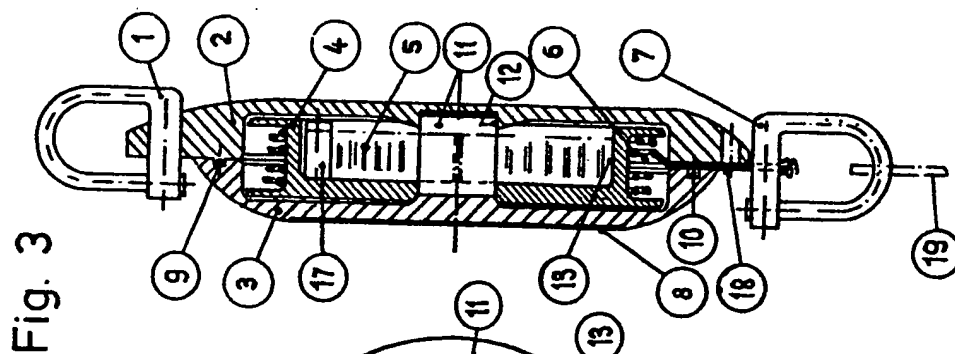


Fig. 3

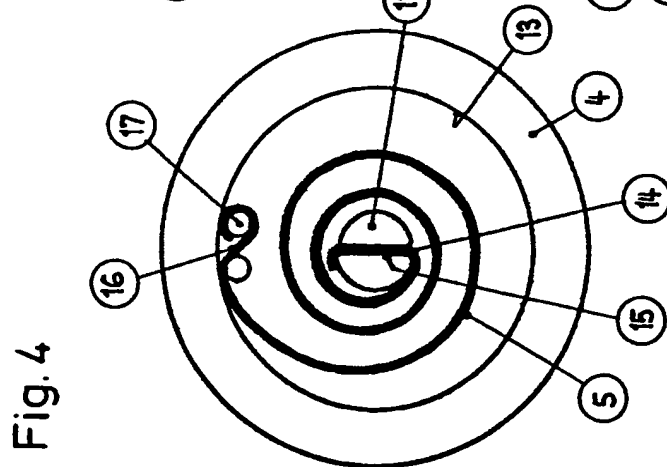


Fig. 4

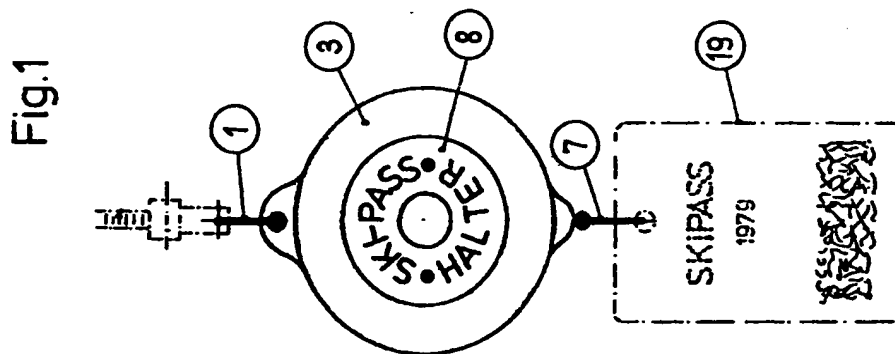


Fig. 1

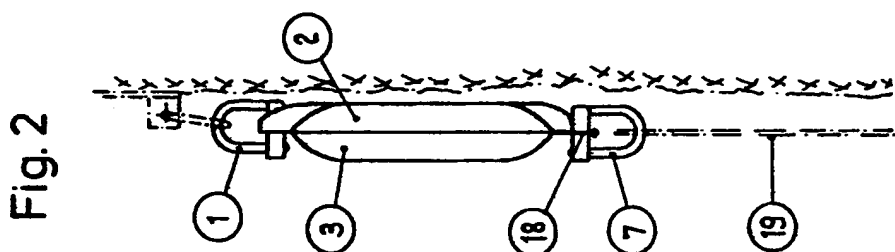


Fig. 2